©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. 11 (4): 247–250 – Januar 1991 247
ISSN 0723-9912

Freilandfunde von Sphingiden und deren Präimaginalstadien auf Gran Canaria/Spanien (Lepidoptera)

von

Torsten van der Heyden

Sphingids and their preimaginal stages observed on Gran Canaria/Spain (Lepidoptera)

Abstract: Some observations on the phenology of the sphingids *Hyles euphorbiae tithymali* Boisduval, 1834, *Hyles lineata livornica* Esper, 1779, *Acherontia atropos* Linnaeus, 1758, *Agrius convolvuli* Linnaeus, 1758, and *Macroglossum stellatarum* Linnaeus, 1758, from the South of Gran Canaria during the period from January 1987 until July 1989 are provided.

Einleitung

Nachdem der Autor die Möglichkeit hatte, im Zeitraum von Januar 1987 bis Juli 1989 auf Gran Canaria – und hier insbesondere im Süden der Insel – eine Reihe von lepidopterologischen Arbeiten durchzuführen, sollen an dieser Stelle die Ergebnisse von Freilandfunden und -beobachtungen der angetroffenen Sphingiden-Arten *Hyles euphorbiae tithymali* Boisduval, 1834, *Hyles lineata livornica* Esper, 1779, *Acherontia atropos* Linnaeus, 1758, *Agrius convolvuli* Linnaeus, 1758, und *Macroglossum stellatarum* Linnaeus, 1758, wiedergegeben werden.

Funddaten der einzelnen Arten

A. *Hyles euphorbiae tithymali* Boisduval, 1834

Auf die Biologie dieser Unterart des Wolfsmilchschwärmers sowie auf die Ergebnisse von Lichtfallenfängen im Hinblick auf *H. e. tithymali*

Eingang: 19. v. 1990

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

und andere Arten wurde bereits an anderer Stelle ausführlich eingegangen (vgl. VAN DER HEYDEN 1988 und 1990). Daher soll an dieser Stelle nur nochmals kurz erwähnt werden, daß sowohl Eier als auch Raupen von *H. e. tithymali* in den untersuchten Habitaten nur auf *Euphorbia regis-jubae* (Euphorbiaceae) gefunden werden konnten, wobei Eier und Larven der ersten Stadien fast ausschließlich an kleineren Pflanzen entdeckt werden konnten, während ältere Raupen primär an größeren Pflanzen fraßen. Die Larven von *H. e. tithymali* schienen etwa ab dem dritten bis vierten Stadium gezielt umfangreichere Pflanzen von *E. regis-jubae* aufzusuchen – auch wenn die Pflanzen, auf denen sie zunächst fraßen, (noch) nicht kahlgefressen waren.

Die einzelnen Gelege umfaßten in der Regel etwa 20–25 Eier. Auffallend war ferner, daß häufig in relativ eng umgrenzten Gebieten eine Anhäufung von Eiern und/oder Larven ausgemacht werden konnte, während in allernächster Umgebung dieser Bereiche keine Präimaginalstadien von *H. e. tithymali* entdeckt werden konnten.

Imagines wurden primär tagsüber ruhend, abends am Licht sowie während der Dämmerung an *Bougainvillea*-Blüten (Nyctaginaceae) saugend beobachtet.

Da insbesondere im Hinblick auf *H. e. tithymali* extrem viele Eier, Larven und Falter gefunden werden konnten, soll der Umfang dieser Funde im folgenden – nach Monaten und Stadien aufgegliedert – in Form einer Tabelle wiedergegeben werden.

Tabelle 1: Freilandfunde von *H. e. tithymali* (Präimaginalstadien und Imagines), aufgegliedert nach Kalendermonaten und Häufigkeit. Dabei wird die Anzahl der gefundenen Stadien pro Monat quantitativ wie folgt angegeben: – = kein Fund, + = Einzelfund, ++ = vereinzelte Funde (2 bis ca. 20), +++ = umfangreichere Funde (über ca. 20).

Monat	Eier	L_1	L_2	L_3	L_4	L_5	Puppen	Imagines
I	++	+++	++/+++	+++	+++	+++	–	++
II	+++	+++	+++	+++	++/+++	++	–	++
III	–	++	++	++	++	++	–	++
IV	+++	++/+++	++/+++	++/+++	++	++/+++	–	++/+++
V	–	–	–	–	–	+	–	–
VI	++/+++	++/+++	++/+++	–	+	–	–	–
VII	++	+++	–	–	–	–	–	–
VIII	–	–	–	–	–	–	–	–
IX	–	–	–	–	–	–	–	++
X	–	–	–	–	–	–	–	+++
XI	–	–	–	–	–	+	–	+++
XII	–	–	–	–	++	++	–	+++

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

B. *Hyles lineata livornica* ESPER, 1779

Es konnten im gesamten Untersuchungszeitraum nur zwei Falter von *Hyles lineata livornica* im Freiland beobachtet werden (jeweils ein Tier im April und im Mai 1988). Eier und Larven konnten — trotz teilweise intensiver Suche — nicht gefunden werden.

C. *Acherontia atropos* LINNAEUS, 1758

Im Freiland konnten — bis auf einen männlichen Falter im März 1988 — nur vereinzelte, teilweise verpuppungsbereite Raupen im letzten Stadium gefunden werden. Dies gilt für die Monate Januar, März, April, Juni–September und Dezember.

Sofern die Raupen auf ihren Futterpflanzen entdeckt wurden, fraßen sie an *Nicotiana glauca* (Solanaceae), *Podranea riscasoliana* oder *Spathodea campanulata* (beides Bignoniaceae). (Raupen des Totenkopfschwärmers, die auf verschiedenen Pflanzen von Teneriffa nach Gran Canaria "eingeschleppt" wurden — vgl. VAN DER HEYDEN (1989) —, wurden hier nicht berücksichtigt).

D. *Agrius convolvuli* LINNAEUS, 1758

Nur im September 1988 konnte ein einzelnes Exemplar des Windenschwärmers am Licht beobachtet werden.

E. *Macroglossum stellatarum* LINNAEUS, 1758

Exemplare des Taubenschwänzchens konnten in den Monaten Januar bis August — primär an *Bougainvillea*-Blüten Nahrung aufnehmend — immer wieder vereinzelt beobachtet werden.

Im Januar 1988 konnte zudem eine L_5-Raupe auf *Plocama pendula* (Rubiaceae) entdeckt werden.

Schlußbemerkung

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Exkursionen, deren Ergebnisse hier dargestellt wurden, keinesfalls regelmäßig durchgeführt wurden.

Dennoch lassen sich aus den gemachten Funden — zumindest hinsichtlich einiger Arten und in Verbindung mit weiteren Beobachtungen — sicherlich Rückschlüsse auf die Biologie der auf den Kanarischen Inseln vertretenen Sphingiden-Arten ziehen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

 Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. ***11*** *(4): 250–252 – Januar 1991*
ISSN 0723-9912

Literatur

BRAMWELL, D., & BRAMWELL, Z. (1987): Historia Natural de las Islas Canarias. Guía Básica. – Madrid (Editorial Rueda).

HEYDEN, T. VAN DER (1988): Zur Biologie von *Hyles euphorbiae tithymali* BOISDUVAL 1834 (Lepidoptera: Sphingidae). – Entomol. Z. **98** (11): 156–160.

——— (1989): Beobachtungen hinsichtlich einiger Futterpflanzen von *Acherontia atropos* (Lepidoptera: Sphingidae). – Entomol. Z. **99** (3): 25–27.

——— (1990): Ergebnisse von Lichtfalleneinsätzen auf Gran Canaria/Spanien im Hinblick auf Arctiidae, Lymantriidae, Notodontidae und Sphingidae (Lepidoptera). – Entomol. Z. **100** (9): 153–160.

LEESTMANS, R. (1975): Etude biogéographique et écologique des Lépidoptères des îles Canaries (Insecta Lepidoptera). – Vieraea **4** (1–2): 9–116.

Anschrift des Verfassers:

Torsten VAN DER HEYDEN, Gluckstraße 35 c, D-2000 Hamburg 76

BUCHBESPRECHUNG

Charles A. BRIDGES: **Catalogue of Hesperiidae (Lepidoptera: Rhopalocera).** – 1988. Urbana, Illinios, USA; im Selbstverlag des Autors. Gebunden, ca. 450 Seiten (kapitelweise durchnummeriert). Ohne ISBN-Nummer [sic!]. Vertrieb: Charles A. Bridges, 502 W. Main St. # 308, Urbana, Illinois, USA. Preis 72,50 US-$ inklusive Versand; im hiesigen Fachbuchhandel je nach Wechselkurs, z. Z. 153 DM.

Entsprechende Bände vom gleichen Autor liegen auch für Lycaenidae & Riodinidae, Papilionidae & Pieridae sowie für Rhopalocera (nur Genera und höhere Taxa) vor.

Der Katalog ist ein ausschließlich auf Literaturarbeit beruhendes Verzeichnis, eigene Untersuchungen liegen (nach BRIDGES selbst!) nicht vor. Nach einer sehr kurzen Einführung folgen die erarbeiteten Daten, gegliedert nach unterschiedlichen Fragestellungen (nachfolgend kapitelweise besprochen):

Teil I: Alphabetisches Verzeichnis aller Taxa (9332!) mit Angabe von Autor, Jahr, Zitat, hier zugeordneter systematischer Stellung (Art, Gattung), Verbleib des Typus, Typusfundort, wichtige Referenzliteratur, Anmerkungen (mit 205 Seiten der umfangreichste Teil).

Fehlende Namen konnten hier bei einer stichpunktartigen Überprüfung bisher nicht gefunden werden, nur vereinzelt fanden sich Schreibfehler im Literaturverweis. Da das vollständige Auffinden solcher Fehler durch Korrekturlesen in der Praxis nicht möglich ist, dürfen solche Fehler nicht überbewertet werden.

Der Verbleib von Typen wird für 5791 Taxa angegeben. 3749 Typen finden sich davon allein im Britischen Museum (BMNH), ganze 16 dagegen in bundesdeutschen Museen (1 Typ in LNK, Karlsruhe, 15 in ZSBS, München). Der Typusfundort wird dagegen nur vereinzelt angegeben. Dieses ist bedauerlich, da er in vielen Fällen leicht aus den (vorgelegenen) Beschreibungen hätte übernommen werden können. Die systematische Einordnung der Taxa ist dagegen oft